

SoSe 2025

Dozent:in	Prof. Denise Dih	<a href="#">Link Profs</a> <a href="#">Link LBS</a>
Studiengang und Semester	INN-MA-2	
Studienrichtung	Raum	
Prüfungsleistung	PSTA	
ECTS / SWS	19 ECTS / 8 SWS	
Unterrichtssprache	Deutsch	

## Kursbeschreibung



Mit dem Capitol in der Prinzregentenstraße schloss im Jahr 2001 das letzte Programmkino Rosenheims. Seitdem muss man für einen Arthouse-Film ins „Marias Kino“ nach Bad Endorf, ins „Utopia“ nach Wasserburg oder am besten gleich nach München fahren. Und das, obwohl Rosenheim bis Ende der 1950er Jahre mehr Kinobesucher hatte als jede andere deutsche Stadt.

Rosenheim braucht wieder ein Programmkino! Dieser Vision hat sich das engagierte Team der StadtCinemathek verschrieben. Gemeinsam mit der Stadtbibliothek Rosenheim, die die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt ebenso wie die großzügige Finanzierung über den Förderverein. Die innenarchitektonischen Gestaltung sieht eine mit wenigen Handgriffen umsetzbare, flexible Umgestaltung in einen Filmvorführraum vor, der dem Zuschauer oder der Zuschauerin das Eintauchen in eine immersive Kinoatmosphäre ermöglicht.

Die Realisierung ist Teil des Projekts und soll als gemeinsame Gruppenarbeit im Rahmen der Semesterarbeit umgesetzt werden. Dazu gibt es bereits Vorstudien, die als Projektarbeit vom 7. Semester BA-Innenarchitektur im Wintersemester 2024/25 erarbeitet wurden. Diese Vorarbeit war insbesondere für die Aqυση der Fördergelder wichtig, sie dient nun der Inspiration und als wertvolle Entscheidungshilfe in Hinsicht auf die Umsetzbarkeit. Ob Ideen und in welcher Form übernommen werden, wird sich gemeinsam mit der Stadtbibliothek und dem Team der Stadtcinemathek entwickeln.

Weiterhin wollen wir uns im Rahmen des Masterprojekts mit einer zweiten Phase auseinandersetzen, in der das Programmkino sich sozusagen selbstständig macht und als Zwischennutzung in eine der zahlreichen Leerstandsimmobilien der Rosenheimer Innenstadt übersiedelt. Grundlage dafür ist eine Bestandsaufnahme des City Managements, das uns auch bei der Kontaktaufnahme mit den Eigentümern unterstützen wird. Es können aber auch weitere potentielle Orte eruiert werden.

Ziel ist, über die Visualisierung der Entwurfsideen, die Eigentümer zu begeistern, wichtige Überzeugungsarbeit zu leisten und den Grundstein für ein zukünftiges DesignBuild Projekt zu legen. Die Finanzierung wird auch hier eine entscheidende Rolle spielen. So wird der Staffelstab an die nächste Entwurfgeneration übergeben.

#### Dozenten

Prof. Kilian Stauss, Prof. Thorsten Ober



#### Studiengang und Semester

INN-MA-2

#### Studienrichtung

Möbeldesign

#### Prüfungsleistung

PSTA

#### ECTS / SWS

19 ECTS / 8 SWS

#### Unterrichtssprache

Deutsch und Englisch

### Kursbeschreibung



Die Welt der privaten Badezimmer verändert sich und das weltbekannte deutsche Möbelbeschlagunternehmen Hettich möchte im Rahmen eines Forschungsprojektes in Zusammenarbeit mit der Technischen Hochschule Rosenheim untersuchen, welche Faktoren für ein zeitgemäßes Badezimmer-Design im Jahr 2035 relevant sein werden und wie diese im Detail gestaltet werden müssen. Hettich versteht sich nicht allein als erfolgreicher Entwickler und Produzent hochfunktionaler Möbelbeschläge, sondern auch als Trendscout und Trendsetter für neue Möblierungs- und Einrichtungstrends. Schon in der Vergangenheit hat Hettich zweimal sehr erfolgreich im Rahmen solcher Forschungsprojekte mit der Technischen Hochschule Rosenheim zusammengearbeitet und möchte dies nun fortsetzen. Folgende Themen bestimmen eine erfolgreiche Badezimmergestaltung im Jahr 2035:

- 1 Altersstruktur der Bevölkerung
- 2 Bevölkerungsdichte
- 3 Von der Hygiene zum Spa
- 4 Bauen im Bestand
- 5 Ökologie
- 6 Investoren

– Die Gruppe von etwa 35-40 Studierenden (Master Möbeldesign und Bachelor Holztechnik) wird in sechs Gruppen aufgeteilt, die in den ersten 4 Projektwochen jeweils eines der obenstehenden Key-Themen recherchiert und dazu Vorentwürfe anfertigt.

– In der zweiten Projektphase, die ebenfalls vier Wochen umfasst, werden jeweils 2 Gruppen vereinigt. Aufgabe für die neue, nun größere Gruppe ist es, detaillierte Entwürfe in den Maßstäben 1:5 und 1:1 anzufertigen und im Design Research Labor in ein Volumenmodell aus Pappe im Maßstab 1:1 umzusetzen.

– In der dritten Projektphase, die sechs Wochen umfasst, werden die jeweils zielführendsten Entwürfe im Detail ausgearbeitet und im Design Research Labor in Modelle im Maßstab 1:10 und 1:5 umgesetzt. Dabei kommt sowohl Rapid Prototyping als auch klassischer Modellbau zum Einsatz.